

Alte Faserzement-Dächer neu beschichten?

Lesen Sie, warum die Neueindeckung sinnvoller und günstiger ist als die Beschichtung der vorhandenen Deckung.

Auf jedem Dach, sei es aus Schiefer, Faserzement, Ziegel Dachstein, Metall oder sogar Glas, können sich Algen, Flechten und Moos ansiedeln. Das ist ein natürlicher Vorgang, der die Funktion und Lebensdauer der Dachdeckung nicht beeinträchtigt. Wie schnell ein Dach vermoost, hängt ab von der Dachneigung, dem Standort des Hauses zur Wetterrichtung und ob Bäume in der Nähe stehen. In Gebieten mit Landwirtschaft führen auch Staub, Pollen oder organischer Anflug zur schnellen Begrünung.

Was wird angeboten?

Besonders bei Regionalmessen findet man immer wieder Stände mit Produkten zur nachträglichen Beschichtung von Dachsteinen, Dachziegeln, Faserzementplatten und sogar Naturschiefer. Anhand kleiner Modellstände wird demonstriert, wie einfach Reinigungen und nachträgliche Beschichtungen durchzuführen sind. Die Preise der Produkte belaufen sich auf etwa 40 bis 80 Franken pro Quadratmeter. Dabei werden folgende Vorteile angepriesen: Die Dachflächen wirken wieder wie neu, das Eindeckmaterial hält doppelt so lange, die Beschichtungen wird einen Aufheizschutz im Sommer gewährleisten und bessere Wärmedämmeigenschaften im Winter verursachen. Sogar der Kaminfeger kann diese Flächen weitaus besser begehen als vorher. Tenor fast aller Aussagen: „Moose und Flechten herunter, Acrylbeschichtung darauf und schon hat man jahrzehntelange Ruhe“. Für die Beschichtungen wird eine Gewährleistung zwischen zwei und fünf Jahren übernommen.

Was spricht gegen eine Nachbeschichtung?

Im Gegensatz zu einer homogenen Putzfassade besteht das Dach aus vielen, lose aufeinander liegenden Schuppen. Diese Konstruktion ist seit Jahrtausenden ausge-reift und hat sich bewährt. Durch Kälte und Hitze, Wind und Sturm ist das Dach ständig in Bewegung, wodurch sich die Platten ein wenig übereinander schieben. Das ist völlig normal; eine nachträgliche Dachbeschichtung erfasst aber niemals diesen Überdeckungsbereich. Unsere Dachplatten sind heute werkseitig mit einer mehrfachen Oberflächenveredelung beschichtet,

welche jahrzehntelang farbstabil bleibt. Auch wenn die gealterte, verschmutzte Oberfläche mit großem Aufwand gesäubert wird, sind die Bedingungen auf dem Dach keineswegs mit den idealen Gegebenheiten im Werk zu vergleichen.

Schon nach einem Jahr sind erfahrungsgemäss Ablösungen des Farbauftrages sichtbar, bewirkt durch den fehlenden Kontakt des Anstriches mit dem Untergrund. Der Substrateinschluss ist hierfür eine der Ursachen. Weitere Ursachen sind: Filmabrisse in der Beschichtung, Eindringen von Feuchte über die Kapillare (Unterseite der Dachplatte) und Feuchtigkeitseinwirkungen über sonstige, unverschlossene Bereiche. Diese eingedrungene Feuchte wirkt gewissermaßen als Trennschicht zwischen Trägermaterial und Beschichtung. Die Beschichtung löst sich vom Trägermaterial zunächst in Blasenform, später in grösseren Filmteilen.

Fazit

Nachträgliche Beschichtungen sind im Zusammenhang mit Faserzement als überflüssig und sogar schädlich einzustufen. Schädlich deshalb, weil die zugesicherte Frostbeständigkeit des Materials durch Veränderung der Kapillarsituation und Störung des Feuchtigkeitsaustausches nicht mehr gewährleistet werden kann. Beschichtungen sind zudem als nicht nachhaltig dauerhaft einzustufen, da sie in der Regel die zugesicherten Gewährleistungsphasen kaum überdauern. Interessant ist sicher auch, dass keine namhaften Firmen solche Nachbeschichtungen anbieten.

Umdeckung oder wärmetechnische Sanierung oft die beste Lösung

Aus Arbeits-Sicherheitsgründen muss bei allen Dacharbeiten an Steildächern, die höher als drei Meter vom Fussboden entfernt beginnen, ein Gerüst aufgestellt werden. Angesichts dieses Aufwandes empfehlen wir, bei Bedarf eine Umdeckung oder eine wärmetechnische Gesamtsanierung durchzuführen. Damit wird das Dach samt allen Anschlüssen wieder an den Stand der Technik angepasst. Somit ist eine nachhaltige Investition gewährleistet.

Eternit (Schweiz) AG
CH 8867 Niederurnen
www.etermit.ch

Eternit (Suisse) SA
CH 1530 Payerne

Info